

Gefördert durch:
 Bundesministerium
für Arbeit und Soziales
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung des
Landesverbandes der Schwerhörigen und Ertaubten Sachsen e. V.

Georgstraße 7e

09111 Chemnitz

**Sprechzeiten : Montag – Freitag 10⁰⁰ – 15⁰⁰ Uhr
und nach Vereinbarung**

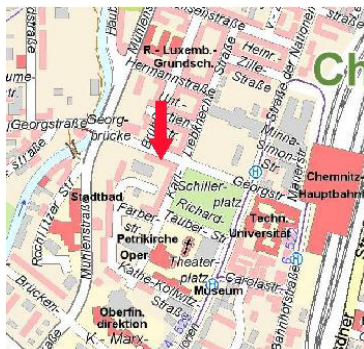
Tel.: 0371 91 89 89 99

Fax: 0371 91 89 24 55

E-Mail: eutb-sn@schwerhoerigen-netz.de

Web: <http://www.schwerhoerige-sachsen.de>

Hier finden Sie uns:



In der Nähe von Bus -und Hauptbahnhof



**Landesverband der Schwerhörigen
und Ertaubten Sachsen e. V.**



Rosenhof Chemnitz

**Informationsblatt 2/24
April – Juni 2024**

- Mitglied im Deutschen Schwerhörigenbund e. V.
- Mitglied in der PARITÄT Sachsen e.V.
- Mitglied der LAG Selbsthilfe Sachsen e. V.

Landesverband der Schwerhörigen und Ertaubten Sachsen e. V.

Georgstraße 7 e, 09111 Chemnitz

Tel.: 0371 / 91 89 89 99

Fax: 0371 / 91 89 24 55

E-Mail: landesverband@schwerhoerige-sachsen.de

Homepage: www.schwerhoerige-sachsen.de

Sprechzeiten

| HÖRBIZ | EUTB® Stelle |
|--|--|
| Montag bis Freitag von 10:00 bis 15:00 Uhr Und nach Terminvereinbarung bitte per Telefon, FAX, Mail | Montag bis Freitag von 10:00 bis 15:00 Uhr Und nach Terminvereinbarung bitte per Telefon, FAX, Mail |

Bankverbindung

| | |
|---|---|
| Ostsächsische Sparkasse Dresden | Commerzbank Chemnitz |
| IBAN: DE39 8505 0300 0221 0023 59 | IBAN: DE35 8704 0000 0111 0501 00 |
| BIC: OSDDDE81XXX | BIC: COBADEFFXXX |

Vorstand des Landesverbandes

Vorsitzender:

Joachim Schlippe, Ilsfelder Str. 45/3, 74354 Ottmarsheim

E-Mail: joachim.schlippe@mail.de

Stellvertreter:

Thomas Ficker, Luther - Straße 13, 08280 Aue

Tel.: (0173) 81 24 53 8

E-Mail: odelo141@gmx.de

Schatzmeisterin:

Hannelore Reinhardt, An der Wyhra 33, 04552 Borna

Tel./Fax: (03433) 20 72 73

Beisitzerin:

Beate Schwemmer, Weißdornstraße 98, 04209 Leipzig

Tel.: (0176) 63 41 48 24

E-Mail: john.schwemmer.machern@freenet.de

Rechnungsprüferinnen:

Inge Weidt, Zeppelinstr. 2, 04519 Rackwitz / OT Zschortau

Tel.: (034202) 91 56 6 Fax.: (034202) 36 97 25

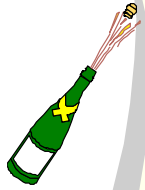
Edeltraud Lorenz, Sauerbruchstr.12, 04552 Borna

Tel./Fax: (0177) 24 02 53 6

E-Mail: xtraudelx@yahoo.de

Alles Gute zum Geburtstag!!!

Dr. Matthias Müller 21.05



Beate Dietmann 30.05.



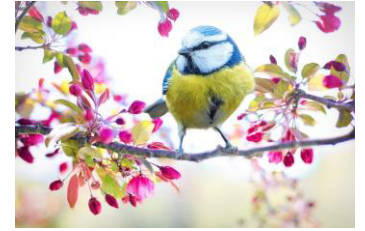
Renate Seidl 05.06.



Katrin Schwenke 22.06.

Vorwort

Liebe Mitglieder und Freunde,



drei Monate ist das neue Jahr schon wieder alt, die Uhren wurden auf Sommerzeit umgestellt (obwohl dies schon längst abgeschafft sein sollte), die Natur ist wegen der hohen Temperaturen (Klimawandel) schon voll erwacht, überall blüht und grünt es, auf einigen Feldern blüht schon der erste Raps! Na mal sehen, ob der April seinem Namen noch alle Ehre macht und uns die ganze Wettervielfalt zeigt?! Vielfältig waren auch die ersten Aktivitäten im Landesverband, in unseren Mitgliedsorganisationen (OV's und SHG) und im DSB mit den Veranstaltungen und Zusammenkünften, wo es auch um die zukünftige Vereinsarbeit ging. Am 08.03.24 trafen sich die Vertreter unserer Mitglieder mit dem Vorstand des LV, um über die Zusammenhänge von Parteien, Kandidaten-Listen, Sitzverteilungen im Landtag und die Wahlprogramme der Parteien informiert zu werden im Superwahljahr 2024! Um die wirtschaftliche Grundlage für die Arbeit des LV, inclusive der EUTB- und HÖRmobil-Arbeit in 2024 zu legen, wurden die Fördermittelanträge bei der Krankenkasse (vdek - Pauschalförderung) und bei der Aktion Mensch (Hörtag) gestellt, die Bewilligungen stehen leider noch aus, der „Buschfunk“ hat schon massive Kürzungen gemeldet, da das Geld knapp ist! Erfreulich ist, dass die Bürgerstiftung Dresden unsere Ehrenamtsarbeit wieder unterstützt.

..... Wenn auch der Aufwand und die Anforderungen (alles nur per Online zu beantragen und die Dokumente einzustellen) viele abschreckt! Gespannt sind wir, ob die unter unserem Dach arbeitende CI-SHG eine Pauschalförderung bekommt? Ganz überraschend gab es diesmal keine inhaltliche Auseinandersetzung mit der Landesdirektion Sachsen zu dem im Oktober letzten Jahres von uns gestellten Förderantrag, denn die Bewilligung für 2024 erhielten wir schon im Februar. Dies kann uns im LV nur motivieren und vorantreiben, mit neuem Elan die großen Ereignisse im zweiten Quartal anzugehen. Besondere Höhepunkte im ersten Quartal waren noch der Besuch der CI-Firma MED-EL am 12.01.24 in Chemnitz, zwecks Abstimmung der Förderung durch diese Firma im LV und im DSB für 2024, die Technik-Schulung mit der Firma Wagenknecht am 18.01.24 in unserem Schulungsraum, unter Teilnahme von Technikverantwortlichen aus unseren Mitgliedsorganisationen, die Cochlear SHG-Leiter Schulung am 20. bzw. 27.01.24 in den Firmenräumen in Hannover, das Kontakt- und Informationsgespräch unter Einsatz unseres HÖRMobils am 03.02.24 in Syrau mit der Tinnitus-SHG Bayern/Thüringen/Sachsen, das Austauschgespräch am 06.02.24 im NDR in Hamburg zur Barrierefreiheit im öffentlich rechtlichen Sender „ARD“ mit all seinen Regionalsendern sowie der erste DSB Strategieworkshop vom 23.-25.02.24 zum Thema „Versorgung mit Hörsystemen“ in Berlin. Auch die Sitzung des Inklusionsbeirates unter Leitung des Behindertenbeauftragten der Bundesregierung Jürgen Dusel, in dem Dr. Matthias Müller der DSB-Vertreter ist, beschäftigte sich mit dem Thema „barrierefreies Gesundheitswesen“ und der Überarbeitung des BGG (Behindertengleichstellungsgesetzes).

.....

.... Nun konnte das HÖRMobil zu seinen Einsätzen in ganz Sachsen starten. Da der Bedarf an Beratung und Aufklärung in Bezug auf jegliche Art einer Behinderung, speziell auch der Hörschädigung, bei vielen betroffenen Personen, Angehörigen, Arbeitgebern und Arbeitnehmern in Schulen, Betrieben und vielen mehr, sehr groß ist, ist die ambulante Beratung nicht mehr

wegzudenken und wird dankbar von allen Rat- und Hilfesuchenden angenommen! Dies ist nicht selbstverständlich, denn es muss ein Vertrauen zu Beratern und Hilfesuchenden ausgestrahlt und aufgebaut werden, nur so gelingt ein erfolgreicher Gesprächsaufbau sowie die erforderliche Hilfe! So



erbrachte Fr. Zimmermann mit Erfolg viele Beratungseinsätze, musste aber leider aus gesundheitlichen Gründen diese Arbeit aufgeben. Die Suche nach einer geeigneten Person für diese vertrauensvolle Arbeit, stellte sich äußerst schwierig dar! Bis sich dann eine geeignete Nachfolgerin, Fr. Fedke, fand. Auch sie führte



erfolgreich die Beratungen in Sachsen mit dem HÖRMobil durch. Aus privaten Gründen beendete Sie Ihre Tätigkeit im Dezember 2021. Darauf erfolgte im Januar 2022 die Festanstellung von Fr. Dietmann, die schon langjährig ehrenamtlich im LV tätig war, und

mit den Aufgaben, Herausforderungen und Mitgliedern vertraut. Durch ihre 30-jährige Erfahrung als Krankenschwester im ambulanten Pflegedienst, konnte sie die medizinischen Kenntnisse bei den Beratungen einbringen. **Beate Dietmann**

5 Jahre EUTB-Beratungsstelle und HÖRmobil

22.02.2019 - 22.02.2024

In diesem Jahr konnten wir das 5-jährige Jubiläum mit der Eröffnung der EUTB-Beratungsstelle im LV der Schwerhörigen und Ertaubten Sachsen e.V.

begehen sowie die Inbetriebnahme des HÖRmobil's mit feierlicher Schlüsselübergabe durch Dr. M. Müller (Ltr. Der EUTB -Beratungsstelle) an unsere damalige verantwortliche Kollegin für das HÖRmobil,



Fr. A. Zimmermann. Die Freude, dass es nun endlich so weit war, auf Anfragen in ganz Sachsen ambulante Beratungen mit dem HÖRmobil für



betreffene Personen unterschiedlichen Behinderungen oder von Behinderung bedrohter Menschen, Beratung Angehöriger, war sehr groß. Aber bis es so weit war, hatte Dr. Müller viele Gespräche führen und Anträge stellen müssen, was nicht immer einfach war, im SMS ein „offenes Ohr“ zu finden. Fr. Zimmermann präsentierte an diesem Tag das neu gestaltete HÖRmobil von der Firma REHA Automobil- Technik GmbH in Zschorlau, mit

allen seinen Funktionen, wie die ausklappbare Rollstuhlrampe.

....

Davon abgeleitet fand am 27.02.24 anlässlich des 15. Jahrestages der Ratifizierung der UN BRK (Behindertenrechtskonvention) eine Fachkonferenz statt, auf der Jürgen Dusel an ausgewählte Ministerien die Teilhabeempfehlungen, als weitere Arbeitsgrundlage bei der Umsetzung der UN BRK, übergab. In der DSB-Länderratsklausur vom 15.-17.03.24 in Potsdam wurden diese Teilhabeempfehlungen ebenfalls diskutiert und als Arbeitsorientierung der DSB-Landesverbände bestätigt. Leider war die Klausur von Auseinandersetzungen mit dem LV Bayern unter der neuen Leitung von Erich Münster und der Amtsniederlegung von Peter Drews (LR-Vorsitzender) und auch von mir (stellv. LR-Vorsitzende) wegen der fehlenden Zusammenarbeit der LV untereinander, überschattet. Unabhängig davon, schauen wir aber nach vorn, auf unseren Jahresterminplan, in dem die wichtigsten Daten bekannt gemacht werden, aber ich möchte doch noch einmal auf einige ausgewählte eingehen. Dankbar über die Organisation und die inhaltliche Abstimmung des 12. Sächsischen Hörtages am 20.04.24 im c/o 56 Hotel in Chemnitz (mit hochkarätigen Gästen – Jürgen Dusel und dem Referat von Prof. Oeken), hoffen wir auf eine erfolgreiche und in der Öffentlichkeit viel beachtete Veranstaltung. Auch der Oberbürgermeister von Chemnitz ist eingeladen, das MdB Detlef Müller (stellv. SPD Bundestagsfraktions-Vorsitzender) hat sein Kommen zugesagt! Am 17./18.04.24 wird im Rahmen des Medientreffpunktes Mitteldeutschland (MTM) in Leipzig das Thema „Barrierefreiheit in den Medien“ wieder eine besondere Rolle spielen.

..... Die Podiumsdiskussion ist eine gute Chance mit Film- und Fernsehmachern nicht nur zur Untertitelung, sondern auch zu der Darstellung von Menschen mit Behinderungen in den Medien, ins Gespräch zu kommen. Im Mai beginnt auch die offizielle Vorbereitung der regionalen DSB-Informationstage in den 4 Himmelsrichtungen und der DSB-Selbsthilfetage vom 16.-18.08.24 in Königswinter (bei Bonn). Für unsere Region wird am 15.06.24 in Halberstadt, unter Leitung des DSB-Präsidenten, Dr. Matthias Müller, der Tag stattfinden. Die Landestagung vom Landesverband vom 12.-14. Juli im c/o 56 Hotel in Chemnitz wird davon geprägt sein, Ulrike und Joachim Schlippe (die zu ihrer Tochter in die Nähe von Stuttgart umgezogen sind) zu verabschieden „aus Sachsen“ und einen neuen Landesvorstand zu wählen! Dafür brauchen wir Kandidaten – also Freiwillige vor! Dort wird sich zeigen, wie die "Familie der Schwerhörigen und Ertaubten in Sachsen" zusammenhält, denn ohne Solidarität und Miteinander können wir nichts erreichen. Als Thema wollen wir rund um „selbstbestimmtes Leben ohne Hörbarrieren“ ins Gespräch kommen, wie kann es gestaltet werden, was bringt es mir?! Weitere Themen, die uns über das Jahr hinweg begleiten werden, sind insbesondere die Neubesetzung der EUTB-Leitung und die HÖRMobil Verantwortung ab 2025 für die Einsätze in Sachsen. Aber auch die neuen Festbeträge für Hörgeräte, die Nachfolge-Versorgung mit Hörgeräten nach 6 Jahren u.v.a.m. erfordern unser Engagement und gegenseitige Unterstützung, denn Aufklärung tut Not und schützt vor Fehlern bei den Abschlüssen, da nicht jeder Hörgeräteakustiker den Hörgeschädigten an erster Stelle sieht.

Strategie Workshop in Berlin

Unter dem Thema "Hörhilfsmittelversorgung" fand vom 23.-25.02.2024 in Berlin ein Strategie Workshop statt. Nach der Begrüßung der Teilnehmer durch Herrn Dr. Matthias Müller (Präsident des DSB) und Fr. Kriemhild Egermann-Schuler (Gesundheits- und Sozialpolitische Referentin im DSB), sowie durch eine sehr gute Auswahl der Referenten, wie Herr Rene Dakowski (Humantechnik), zu "Hörhilfsmittel", Herr Wolf-Peter Ziegler (Inh. Ziegler Hörgeräte) zu "Hören, und trotzdem nicht verstehen", "Was können neue Hörgeräte", "Neuheiten von Hörhilfsmitteln", Herr Olaf Delker (Hörakustikmeister-auric Hörsysteme) CI-Geräte "Wenn Hörgeräte nicht mehr ausreichen" und Dr. Erik Schebsdat (MED-EL) "Überblick und Update zu MED-EL Hörimplantat-Systemen“, wurde dieser Workshop zu einer sehr informativen Veranstaltung. Vielen Dank an alle Organisatoren!



Beate Dietmann

Länderratsklausur der Landesverbände in Potsdam

Die diesjährige Länderratsklausur des Deutschen Schwerhörigenbundes e.V. fand vom 15.-17.03.24 in Potsdam im Hotel Havelufer statt. Der Einladung durch den Länderratsvorsitzenden, Herrn Peter Drews, folgten jeweils die Vorsitzenden oder bevollmächtigte Vertreter aus den Landesverbänden, so aus Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Sachsen (Beate Dietmann) und dem Saarland. Diese berichteten aus der Arbeit ihrer Verbände. Aus dem Präsidium des DSB (Deutscher Schwerhörigenbund) wurde als Gast recht herzlich begrüßt, der Präsident des DSB, Dr. Matthias Müller, er berichtete aus der Arbeit des Präsidiums und die Entwicklungen beim Aufbau des neuen Dachverbandes Deutscher Hörverband (DHV). Auch die beiden DSB-Vizepräsidentinnen Antje Baukhage und Gudrun Brendel nahmen als Gäste teil. Torsten Seifert - Leiter der Geschäftsstelle des DSB in Berlin Sophie-Charlotten-Str. 23a berichtete von der aktuellen Arbeit sowie den zukünftigen Aufgaben und Aktivitäten der DSB -Geschäftsstelle. Vielen Dank den Organisatoren dieser 3 informativen Tage!



Beate Dietmann - Vertreterin des LV Sachsen im Länderrat

.....

Hier versuchen wir uns als Landesverband zu profilieren und öffentlichkeitswirksam Image zu gewinnen, denn mit unserem DSB-Präsidenten haben wir einen führenden Kämpfer gegenüber den Krankenkassen an unserer Seite! Dankbar sind wir all unseren Mitgliedern, die ihre Mitgliedsbeiträge schon frühzeitig dem Landesverband wieder zur Verfügung gestellt haben, denn die "Durststrecke" der Zuflüsse im ersten Quartal muss jedes Jahr neu überwunden werden! Denkt bitte auch an die Zuarbeiten für Veröffentlichungen im Infoheft unseres LV, insbesondere da terminliche Probleme und einer Aufgabenfülle für längere „Stauzeiten“ sorgen. Auch das Angebot zur Unterstützung Eurer Vereins- und Selbsthilfegruppenarbeit durch den Landesverband bleibt bestehen, wir wissen um die Sorgen und Nöte in den OV's und SHG, meldet Euch, damit wir Hilfe und Rat geben können! Viele Dinge wären noch anzusprechen, aber dafür geben die Zusammenkünfte und Aktivitäten Gelegenheit, bzw. findet Ihr in diesem Heft weitere Informationen.

So wünsche ich Euch im Namen des Vorstandes für diese Frühlingszeit alles Gute, bestmögliche Gesundheit, Wohlergehen und Ideen sowie Kraft zur Umsetzung all unserer Vorhaben und gutes Gelingen, herzlichst Eure

Beate Dietmann EUTB®- Teilhabeberaterin

Terminplan des Landesverbandes der Schwerhörigen und Ertaubten Sachsen e. V. 2024

| | |
|----------------------|---|
| 17.04. - 18.04. 2024 | Mitteldeutsche Medientage beim MDR in Leipzig |
| 20.04. 2024 | 12. Sächsischer Hörtag im c/o56 Hotel in Chemnitz |
| 01.05. 2024 | HÖRmobileinsatz „Tag der Generationen“ in Reichenbach |
| 05.05. 2024 | HÖRmobileinsatz „Tag der Inklusion“ in Chemnitz |
| 08.05. 2024 | EUTB – Netzwerktreffen Sachsen im BBW Leipzig |
| 18.05. 2024 | Erweiterte Vorstandssitzung des LV Sachsen |
| 28.05. 2024 | HÖRmobileinsatz zum „Tag der offenen Tür„ der EUTB – Beratungsstelle Pirna |
| 15.06. 2024 | Regionale Informationsveranstaltung des DSB - Ost im K6 Seminarhotel Halberstadt |
| 21. 06. 2024 | 40 Jahre OV Cottbus |
| 12.07.- 14.07. 2024 | Schulungswochenende mit Mitgliederversammlung des LV Sachsen im c/o 56 Hotel Chemnitz |
| 20.07. 2024 | Regionale Informationsveranstaltung des DSB - Süd im BFW Nürnberg / LV- HÖRmobileinsatz |
| 09.08. - 15.08. 2024 | Inklusions-Behindertenfreizeit in Burg (Spreewald) |
| 16.08. - 18.08. 2024 | DSB – Selbsthilfetage mit Bundesversammlung in Königswinter bei Bonn |

Besuch im Sächsischen Landtag in Dresden

Fr. Nicole Börner, Referentin für Bildung sowie Referentin der Selbsthilfe im Paritätischen Wohlfahrtsverband LV Sachsen e.V. lud Mitglieder der Fachgruppe "Selbsthilfe" zu einem Besuch am 21.03.24 in den Sächsischen Landtag nach Dresden ein. Unter großen Sicherheitsvorkehrungen konnten wir für 45 Minuten, Teilnehmer einer gerade stattfindenden Plenarsitzung sein. Die Landtagsabgeordnete Fr. Kuge (CDU) führte sehr informative Gespräche mit den Teilnehmern aus verschiedenen SHG (Selbsthilfegruppen) und sie war beeindruckt von den vielen ehrenamtlichen Aufgaben der anwesenden Teilnehmer. Ein weiteres Gespräch wurde vereinbart, da es an diesem Abend Zeit begrenzt war. Vom LV der Schwerhörigen und Ertaubten Sachsen e.V. nahmen Dr. Matthias Müller und Beate Dietmann als Mitglieder, der Fachgruppe Selbsthilfe im Paritätischen Wohlfahrtsverband, teil. Recht herzlich möchten wir uns bei Fr. Börner, die das alles organisierte, und vor allem bei Fr. Kuge, die ihre wenige Zeit mit uns für Gespräche geteilt hat, bedanken



Beate Dietmann - LV Sachsen

20 - jähriges Jubiläum der Selbsthilfegruppe Schwerhörige Chemnitz!

Die Vorsitzende Fr. Christel Frohs, lud recht herzlich zu diesem besonderen Anlass in die Räume des Stadtverbandes der Gehörlosen Chemnitz e.V. in die Wielandstrasse 9 nach Chemnitz ein. Der Präsident des DSB (Deutscher Schwerhörigenbund) Dr. Matthias Müller



lies es sich trotz seiner vielen Aufgaben und Termine, nicht nehmen Glückwünsche an die Mitglieder der Selbsthilfegruppe zu überbringen. Auch würdigte Dr. Müller die bisher geleistete Arbeit und den starken Zusammenhalt der Gruppe! Ein herzliches Dankeschön für die hervorragende kulinarische Versorgung an diesem Tag!



Neujahrsempfang der BBW Leipzig Gruppe

Das Berufsbildungswerk Leipzig für Hör- und Sprachgeschädigte (BBW-Gruppe) hatte am 28.02.24 zum Neujahrsempfang in ihre Mensa Geschäftspartner, Wegbegleiter sowie Vertreter von Kirche, Diakonie und Politik eingeladen, um zum neuen Jahr auf die Ergebnisse und das Gelungene in 2023 zurück zu schauen, aber auch um Vorhaben und Inklusives für 2024 vorzustellen. Für den DSB-



Landesverband der Schwerhörigen und Ertaubten Sachsen e.V. und in seiner Funktion als DSB -Präsident, nahm auf persönliche Einladung, Dr. Matthias Müller, daran teil. Insgesamt waren ca. 210 Gäste der Einladung gefolgt. Ehrengast und Überbringer der Laudatio für den 18. Inklusionspreis „Brückenschlag“ der BBW Leipzig Gruppe war die Sozialministerin des Freistaates Sachsen, Petra Köpping. Seit mehreren Jahren vergibt die BBW Leipzig Gruppe zum Neujahrsempfang den Inklusionspreis an verdiente Vereine, Organisationen und Behörden bzgl. Inklusion, in diesem Jahr erhielt das Amt für Jugend, Familie und Bildung der Stadt Leipzig – Sachgebiet Qualitätsmanagement - für seine engagierte Arbeit für die Menschen mit Behinderung im BBW, insbesondere auch für jugendliche Migranten, den Preis.

...

Der Hauptgeschäftsführer der BBW Leipzig Gruppe, Tobias Schmidt, ging in seiner Begrüßungs- und Dankesrede auf die Bedeutung und Impulswirkung des Inklusionspreises noch mal ein. Die Preisverleihung war in ein buntes Kulturprogramm eingebunden, welches der taube Comedian Okan Seese moderierte. So gestalteten die Auszubildenden des BBW ein kleines Programm und der



der Gebärdenchor vermittelte den Anwesenden Lieder in Gebärde, eine Showtanzgruppe zeigte Gehörlose voll im Rhythmus. Auch das „Abendbüfett“ hatten die Auszubildenden kreiert und präsentierten es stolz den Anwesenden. Selbst die Bedienung der Gäste mit Getränken und Infomaterialien sicherten die Auszubildenden ab. Unter den Teilnehmern war auch Prof. Dr. Fuchs von der HNO-Uni-Klinik Leipzig und Herr Willenberg von der Firma Gromke-Hörwelten. Als kleines Gastgeschenk bekam jeder Teilnehmer des Abends ein im BBW angefertigtes Lesezeichen, was mit einem Spruch verziert worden war. Ganz besonders wertvoll waren aber die Gespräche der Teilnehmer untereinander und mit den Gastgebern. So konnte Dr. Müller mit Prof. Fuchs den regionalen CI-Tag am 12.10.24 in den Räumen der Uni-Klinik besprechen, vor allem, was die Organisation und fachliche Abstimmung betrifft.

CI – SHG im Landesverband Sachsen



ci-shg sachsen

Am 26.03.2024 fand Sie nun statt, die 2. Veranstaltung meiner CI – SHG im Landesverband der Schwerhörigen und Ertaubten Sachsen e.V. Wir waren im MED-EL Care Center in Leipzig zu Gast. Wir erfuhren vom Mitarbeiter Herrn Kösser, interessante Informationen über Bimodales Streaming und auch über neue Einstellungsverfahren am



Sprachprozessor des CI. Ebenso wurde ein neues Verfahren zur Vermessung der Cochlea mit Hilfe des Computerprogramms „OTOPLAN“ vorgestellt und die Checkliste für die Vorbereitung von Untersuchungen mit Hilfe des MRT (Magnetresonanztomografie) gezeigt. Frau Kipping-Walter von der Firma „auric“ stellte uns Möglichkeiten der Versorgung von

Hörgeschädigten mit Hörgeräten und CI und weitere Hörhilfsmittel vor. Es war ein schöner und kurzweiliger Nachmittag.

Marco Rüdiger Leiter der CI – SHG des LV Sachsen

.....

Wie wir hörten, sind neuere Handys bereits mit Auracast vorbereitet, und wir sollten vielleicht schon bei einem Neukauf darauf achten. Für alle Teilnehmer war das wieder ein sehr interessanter Nachmittag



über die neueste Technik und so hoffen wir, dass es auch demnächst wieder eine Fortsetzung der Informationen darüber geben wird. Allen an dieser Veranstaltung Beteiligten danken wir für ihr Engagement, besonders natürlich den beiden Referenten.

Reinhard Selbmann - Selbsthilfegruppe Schwerhörige Chemnitz

Tinnitus – was hilft mir jetzt ?

Pfeifen, Fiepen, Rauschen - Gegen störende Ohrgeräusche kann man eine Menge tun, sagt HNO – Ärztin Frau Prof. Dr. Birgit Mazurek. Im Gespräch mit der Autorin, Frau Nina Himmer, erläutert sie 6 Therapien und was diese leisten können. Unter folgenden Link ist der Artikel aus der „Apotheken Umschau“ 3/24 aufrufbar:

<https://www.apotheken-umschau.de/krankheiten-symptome/symptome/tinnitus-was-hilft-mir-jetzt-sechs-therapien-1063323.html>

.....

Aber auch mit der BBW-Leitung des Unternehmensmanagements stimmte Dr. Müller einen Vortrag zur AVWS (Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung) durch Verantwortung in der EUTB-Arbeit beim Netzwerktreffen



der sächsischen EUTB's am 08.05.24 in den Räumlichkeiten des BBW detailliert ab. Damit wird die beiderseits fruchtbare Zusammenarbeit weiter ausgebaut und mit konkreten Aktivitäten untersetzt.

Dr. Matthias Müller

Habt Ihr Wünsche, Berichte oder Anregungen fürs nächste Infoheft?

Dann schreibt an:

Landesverband der Schwerhörigen und Ertaubten Sachsen e. V.

Georgstraße 7 e, 09111 Chemnitz

Fax: 0371 / 91 89 24 55, E-Mail: landesverband@schwerhoerige-sachsen.de

Redaktionsschluss für das neue Infoheft 3/2024

(Juli - September) ist der 15.06.2024



Erster Niederbayrischer Hörtag am St. Elisabeth Klinikum Straubing

Auf Einladung von Prof. Dr. Antonio-Oreste Gostian, Chefarzt der HNO-Klinik der Barmherzigen Brüder in Straubing, referierte Dr. Matthias Müller, als DSB-Präsident, am 02.03.24 zum 1. Niederbayrischen Hörtag in Straubing.

Diese Veranstaltung hatte Prof. Gostian im Oktober 2023 beim CI-Tag an der Uni-Klinik Erlangen geplant, wo er auch Dr. Müller kennenlernte und ihn für das Referat anfragte. So kam es am Vortag des Welttags des



Hörens (03.03.) zu dieser besonderen Veranstaltung. Unter dem Thema „Strukturen der Schwerhörigenarbeit in Deutschland“ stellte Dr. Müller die umfassende Arbeit des DSB in einer Power Point Präsentation dar. An dem Hörtag nahmen ca. 50 Betroffene und Interessierte teil, auch die 8 CI-Implantierten in 2023 im Klinikum Straubing. Der persönliche Verlaufsbericht von Herrn Fritz Krauß, vom Hörgerät zum CI, war beeindruckend, da so viele wichtige Erkenntnisse in dem Leidens- und Entscheidungsprozess dargestellt wurden. Die Besonderheit für diesen Tag besteht darin, dass die Region Niederbayern (östliches Gebiet entlang der Donau hinter Regensburg, Bayerischer Wald, nordöstliches Gebiet von München) bzgl. CI-Versorgung bislang nicht ortsnah versorgt werden konnte.

..... Für diese Technik ist auf dem Laptop auch eine App von Microsoft namens Office 365 notwendig. Und Voraussetzung ist auch, dass deutlich gesprochen wird. Aber es funktionierte hervorragend. Herr Braschler



hatte dafür einen baugleichen Empfänger am Laptop angeschlossen. Ich wünschte mir schon lange eine Lösung für unsere Selbsthilfegruppe Schwerhörige Chemnitz, denn wir haben drei Personen, für die auch das Hören über die FM-Anlage nicht mehr ausreichend ist. Herr Braschler erklärte uns weiterhin, dass diese Anlagen von der Firma Wagenknecht gekauft, gemietet oder auch geleast werden können. Herr Hoff hatte noch einige Lösungen parat, mit denen die Teilnehmer gleichzeitig das Signal auf dem Hörgerät und auch auf dem CI empfangen konnten. Mit einem Teilnehmer wurde das ausprobiert und funktionierte gut. Unsere beiden Referenten erklärten uns auch noch einen neuen Bluetooth-Standard, mit dem gleichzeitig mehrere Geräte verbunden werden können. Diese momentan noch in der Entwicklung befindliche Technik wird es eventuell im Jahr 2025/26 ebenfalls geben und macht das Hören für Schwerhörige noch ein ganzes Stück barrierefreier. Dieser Bluetooth Standard nennt sich Auracast.

Gespräch mit der Firma Wagenknecht über FM-Anlagen von der Firma Phonak im Büro des Landesverbandes Sachsen auf der Georgstraße 7e in Chemnitz.

Herr Dr. Matthias Müller hatte für den 18.01.2024 von 12 Uhr bis 16 Uhr in den Beratungsraum für diese Veranstaltung eingeladen. Von der Firma Wagenknecht waren zwei Referenten trotz der an diesem Tag herrschenden winterlichen Witterungsverhältnisse angereist. Die flei-



ßigen Frauen hatten bereits den Mittagsimbiss vorbereitet. Herr Braschler begann danach den Vortrag über die digitalen Übertragungsanlagen. Herr Hoff und Herr Braschler hatten sich jeweils ein Mikrofon umgehängt, das für uns wie ein Handy aussah. Es wurde auch über Touch bedient. Gleichzeitig konnten alle Teilnehmer das Gesprochene über den Laptop und den vorhandenen Beamer als Text auf der Bildwand lesen. Wir haben uns die kleinen Phonak-Empfänger mit der Induktionsschleife umgehängt. Die in einer Ecke stehende Säule deckte eine Räumlichkeit von 100 Quadratmetern ab mit dem Lautsprechersignal für gut Hörende und gleichzeitigem FM-Signal für die Empfänger der Schwerhörigen. Bei noch größeren Räumlichkeiten können entsprechend mehrere solcher Säulen verwendet werden. Auch die Mikrofone der Teilnehmer waren hier mit eingebunden, und wir waren alle erstaunt, dass unsere Worte zeitgleich als Text auf der Bildwand lesbar waren, sobald wir ein Handmikrofon benutzten.

.....

Deshalb der Hörtag, um für ein „CI-Implant-Zentrum Straubing“ zu werben. Das interessierte Publikum nahm sehr wissbegierig die Vorträge und Informationen des Tages auf. Da auch der Oberbürgermeister von Straubing,



Herr Markus Pannermayr, den Tag zur „Chefsache“ gemacht und die Schirmherrschaft übernommen hatte, gab es eine gute Ausstrahlung durch seine Grußworte. Deshalb waren die Pausengespräche und die ca. 10



Aussteller mit ihren Informationsständen (darunter auch der DSB mit seinem Tresen) eine weitere Bereicherung des Tages. Sehr schön war auch das Wiedersehen mit Frau Mechthild Wagner, von der Informations- und Servicestelle

für Menschen mit Höreinschränkungen Niederbayern, die am TKA-Lehrgang des DSB in 2023 teilgenommen hatte. Eine gelungene Veranstaltung, die sich in einem 2. Niederbayrischen Hörtag am 15.03.25 fortsetzen soll!

Dr. Matthias Müller

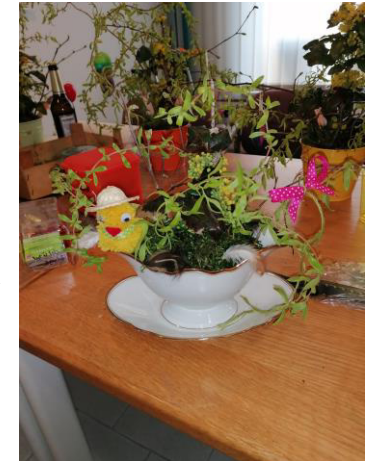
15 Jahre UN-BRK Ratifizierung in Deutschland und Teilhabeempfehlungen an die Bundesministerien übergeben

Der Behindertenbeauftragte der Bundesregierung, Jürgen Dusel, hat in einer Veranstaltung am 31.01.24 unter dem Thema „Teilhabeempfehlungen für eine inklusive Gesellschaft“ im Hause des BMAS, seines Amtssitzes in Berlin, die Schwerpunktfelder: Arbeit, Gesundheit, Bildung, Digitalisierung und Gewaltschutz bearbeitet. Expertenteams hatten diese Felder „durchleuchtet“ und notwendige Arbeitsschritte für die zuständigen Bundesministerien herausgearbeitet. Nur in diesem „Netzwerk“ ist es möglich, die Demokratie zu stärken und die Inklusion praktisch wirkungsvoll voranzubringen. Dies bekräftigte und untermauerte auch die Präsidentin des vdk und Vorsitzende des DBR (Deutschen Behindertenrates) Verena Bentele in ihrer Begrüßungs- und Impulsrede. In mehreren Podiumsdiskussionen zu dem jeweiligen Schwerpunktfeld konnten die Teilnehmer der Veranstaltung ihre Fragen und Anmerkungen einbringen. Am Ende der Veranstaltung übergab Jürgen Dusel an die Bundesministerien die Teilhabeempfehlungen, auch in leichter Sprache. Danach hatten die Minister oder Staatssekretäre die Möglichkeit darauf zu reagieren, ihre Position und Umsetzung zu erläutern.



Osterbasteln im OV Borna

Kreativität auf der ganzen Linie - Unsere bastelfreudigen Mitglieder kamen am Samstag, dem 23.03.2024 zum Osterbasteln in unserer Beratungsstelle zusammen. Roland brachte wieder einen selbstgebackenen Kuchen für alle mit. Ganz herzlichen Dank unserem Bäcker für dieses leckere Backwerk. Chris Jungnickel übernahm dann die Anleitung für unser Basteln und so malten, beklebten wir Eier und jeder schaffte es einen wunderschönen Ostertopf mit



Moos und Weide herzustellen. Die Gesichter zeigten, wie stolz wir waren, über unsere kleinen Meisterwerke. Ein großes Dankeschön aber geht an Chris. Großartige Ideen, die umgesetzt wurden und wir freuen uns schon auf das nächste Basteln.

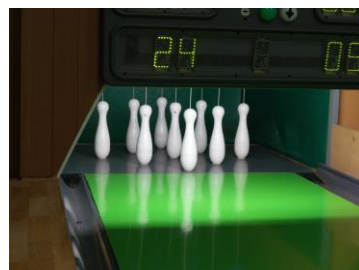
Edeltraud Lorenz, OV Borna



Jubiläums-Kegeln im OV Borna

Vor nunmehr 25 Jahren kegelten wir erstmals in der Gaststätte „Glück Auf“ in

Borna, der „Kleinen Kneipe in unserer Straße“. Schon immer wird die Gaststätte und die Kegelbahn vom Wirt Erhard Lerch betrieben, so dass wir, von der Kegelgruppe des Schwerhörigenbund Borna e. V., beschlossen ihm aus Anlaß des Jubiläums ein kleines Dankeschön zu überreichen. Am 15. März



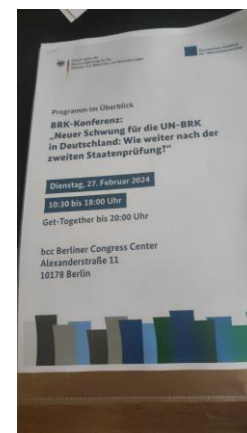
2024 trafen wir uns nun wieder zum Kegeln. Erstmals mit dabei war Roland Richter, neues Vereinsmitglied aus Borna. Wir begannen in gewohnter Weise alle Neune zu schieben. Dann

inszenierten wir ein angebliches Problem mit der Kegelbahn-Technik. Also holte ich den Gastwirt Erhard Lerch vom Tresen und wir überraschten ihn mit einem Präsent-Geschenk. Er war fast etwas verlegen, aber freute sich sehr und kassierte ausnahmsweise kein Bahngeld von uns und so waren beide Seiten vollends zufrieden.

Hardy Heimburger Kegelwart OV Borna

.....

Eine sehr öffentlichkeitswirksame und hoffentlich nachhaltige Veranstaltung für die Menschen mit Behinderungen. Im März 2024 jährte sich zum 15. Mal der Tag der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention (BRK) für die BRD, dies nahm Jürgen Dusel zum Anlass, am 27.02.24 im BCC (Berliner Congress Center) einen Fachtag zur Auswertung des 2. Staatenberichts zur Umsetzung der UN BRK durchzuführen. Mit Fachexperten, die an dem Bericht



der BRD an die UNO mitgewirkt hatten (z.B. Frau Prof. Theresia Degener – eine Körperbehinderte), und zuständige Fachbehörden (wie das BMAS und BMFSJ u.a.) wurden die Kritikpunkte des Prüfberichtes ausgewertet und mit



den ca. 350 Teilnehmern der Veranstaltung diskutiert. In je zwei Arbeitsgruppen am Vormittag und Nachmittag wurden dann von Experten die Themenfelder „beleuchtet“ und Maßnahmen fixiert, mit denen die

Kritikpunkte überwunden werden können. Leider wurde dabei auch deutlich, dass ohne Bürokratieabbau und fachliche Vertiefung der Themen bei Änderung von Gesetzen und Verordnungen, vor allem unter stärkerer Einbeziehung der Betroffenen, der Menschen mit Behinderungen, es zu keinen schnellen Verbesserungen kommen wird.

.....

.....

In seinem Schlußwort und als Resümee des Tages, betonte Jürgen Dusel noch einmal die Herausforderung der Umsetzung der UN BRK als „globale Netzwerkaufgabe“ über alle Organisationsebenen (Bund – Land – Kommune) hinweg, aber stets mit dem Grundsatz „Nichts über uns, ohne uns“! Somit ging ein erfolgreicher Veranstaltungstag mit vielen „Hausaufgaben“ zu Ende.

Dr. Matthias Müller



**Für eine bessere und gesicherte Hörversorgung:
DSB und Cochlear informierten zum Welttag des Hörens
Politikerinnen und Politiker des Deutschen Bundestages über
bessere Versorgungsstandards für hörgeschädigte Menschen
anlässlich 40 Jahre CI Versorgung in Deutschland**

Beim parlamentarischen Frühstück am 22. Februar 2024 präsentierten der DSB (als Patienten- und Interessenvertreter Hörbeeinträchtigter) und die Firma Cochlear, anlässlich des 40-jährigen Jubiläums der ersten CI-Implantation in Deutschland, die Situation von Hörgeräte- und CI-Trägern. Vorgestellt wurde die gesundheitspolitische Situation von Hörbeeinträchtigten und der Handlungsbedarf von hochgradig schwerhörigen Menschen, sowie der zur Sicherstellung rechtzeitige Zugang zu einem CI und der notwendigen, geeigneten Hörtherapie dafür.



Internationaler Frauentag im OV Borna

Ein besonderer Tag, den wir jedes Jahr würdig begehen. In diesem Jahr luden wir am 09.03. um 15.00 Uhr in unsere Beratungsstelle ein. Hardy und Heiko begrüßten



die Frauen natürlich mit einer Rose. Sie verwöhnten uns mit allerlei Köstlichkeiten. Jede Frau bekam eine liebevolle Dankeskarte und eine kleine Flasche Sekt. Neben leckerem Essen gab es auch Kaffee, Kuchen und Getränke. Edeltraud hielt eine würdige Ansprache zur Geschichte des



Frauentages und sorgte für die Unterhaltung. Unser Mitglied Roland hatte sein Keyboard mitgebracht und sang und spielte Live-Lieder zum Mitsingen und Schunkeln. Ein schöner Tag für unsere Frauen und unser Dankeschön an unsere Männer im Verein, die uns liebevoll umsorgten.

Edeltraud Lorenz, OV Borna



..... Anschließend ließen wir im Cafe „Kandler“ bei Kaffee und Kuchen, das eben Erlebte noch einmal Revue passieren. Allen Teilnehmern hat dieser Nachmittag gut gefallen. Auf dem Nachhauseweg kamen wir noch am Klangbrunnen im Hansahaus Leipzig vorbei und versuchten diesem, durch gleichmäßiges Reiben mit angefeuchteten Händen, Klänge zu entlocken. Das gelang zwar nur mit mäßigem Erfolg, machte aber trotzdem Spaß.

Beate Schwemmer OV Leipzig

Impressum: Redaktion: Dr. Matthias Müller, Uwe Möcke

E-Mail: landesverband@schwerhoerige-sachsen.de

Die namentlich genannten Autoren geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Eine Haftung für die Richtigkeit der Veröffentlichungen, kann trotz sorgfältiger Prüfung, nicht übernommen werden. Das Einverständnis zur Veröffentlichung der Bilder in den Artikeln liegt den jeweiligen Autoren bzw. der Redaktion vor. Zur Verbesserung der Lesefreundlichkeit verwenden wir an einigen Stellen die männliche Form bei Personenbezeichnungen oder personenbezogenen Hauptwörtern. Wir möchten darauf hinweisen, dass dies keinerlei Wertung beinhaltet.

..... Im Fokus standen Risiken und Folgen einer unzureichenden Hörrehabilitation für Betroffene und für die Gesellschaft sowie die Notwendigkeit einer rechtzeitigen und notwendigen Versorgung gemäß der jeweiligen medizinischen Indikation – entweder mit konventionellen Hörgeräten oder mit Cochlea-Implantaten (CI). Namhafte Repräsentanten der



Selbsthilfe sowie weiterer mit dem Thema „Hören“ befasste Institutionen belegen deutliche Reserven der Hörversorgung in Deutschland. Um Betroffenen mehr Gehör zu verschaffen, initiiert der DSB solche Veranstaltungen! Empfohlen wurde zudem die Einführung flächendeckender Angebote für regelmäßige Hörscreenings ab dem 50. Lebensjahr. Alljährlich veranstaltet die Weltgesundheitsorganisation (WHO) am 3. März den Welthörtag, der vom DSB sowie von weiteren Verbänden und Institutionen begleitet und unterstützt wird. Die Schirmherrschaft der Veranstaltung am 22.02.24 hatte Frau Lütke von der FDP-Fraktion übernommen. „Rund 16 Millionen Menschen leben in Deutschland mit einem Hörverlust“, so Dr. Matthias Müller, Präsident des Deutschen Schwerhörigenbundes (DSB). „Doch selbst viele stark hörgeschädigte Menschen finden immer noch nicht den Weg zu einer Hörversorgung, die ihrer Indikation entspricht. Die Folgen sind gravierend; und zwar sowohl für die Betroffenen als auch für die Gesellschaft.

.....

..... Es geht nicht nur um erhebliche Abstriche in Kommunikation und Lebensqualität. Es geht um psychische Erkrankungen, um Arbeitslosigkeit und die daraus entstehenden Folgekosten. Mit einer besseren und abgesicherten Hörversorgung ließe sich die Situation vieler Menschen deutlich verbessern, daher muss sichergestellt sein, dass diejenigen, denen Hörgeräte keine ausreichende Hilfe mehr bieten, leichteren Zugang zu alternativen und seit Jahrzehnten bewährten Behandlungsmethoden wie dem Cochlea-Implantat (CI) erhalten. Vielen eröffnet das CI ein deutliches Plus an Sprachverstehen und Lebensqualität. Man muss aber davon ausgehen, dass derzeit nur einer von 20 hochgradig hörgeschädigten Bundesbürgern, bereits mit CI versorgt ist. Beim parlamentarischen Frühstück konnten sich Vertreter einiger demokratischer Parteien aus erster Hand zum Thema informieren. Begrüßt wurden die geladenen Gäste von Kristine Lütke (FDP), Ordentliches Mitglied im Gesundheitsausschuss



des Deutschen Bundestages sowie Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Arbeit und Soziales. Die Schirmherrin der Initiative unterstrich in ihrem Grußwort die Wichtigkeit und Bedeutung der guten Versorgung hörgeschädigter Menschen: „Wir müssen die Bedeutung einer guten Hörgesundheit für Alt und Jung und eine regelmäßige Überprüfung des Hörsinns, also

einen Hör-Check, stärker zu einer gesamtgesellschaftlichen Aufgabe machen,

Hits & Hymnen - ein Besuch im Zeitgeschichtlichen Forum Leipzig am 14.03.2024

Für viele unserer Mitglieder ist Musikhören eine Herausforderung und sollte möglichst oft „trainiert“ werden. Bereits zum Selbsthilfetag des Deutschen Schwerhörigenbund (DSB) e.V. 2023 in Stuttgart, erhielten wir den Hinweis, dass ab November 2023 in Leipzig die Ausstellung „Hits &



Hymnen“ Klang der Zeitgeschichte zu sehen ist. Das Besondere an dieser inklusiven Ausstellung für uns Hörgeschädigte ist, dass es an ausgewählten Stationen Induktionsschleifen und Videos in Deutscher Gebärdensprache gibt. Auf speziellen Sitzmöbeln kann man die Musik fühlen. Die Ausstellung



ist in verschiedene Teilbereiche gegliedert: „Musik und Protest“, „Musik macht Staat“, „Musik überwindet Grenzen“ sowie „Musik macht Geschichte“. Wir waren mittendrin; zwischen grellen

Scheinwerfern, großen Leinwänden, intensiven Farben, zwischen Beethoven, Wolf Biermann, Bob Dylan, Nationalhymnen, Nicole und vielem anderen. Über 500 Exponate zeigen anschaulich, das oft spannungsgeladene Verhältnis zwischen Musik und Politik seit 1945.

.....

Für eine bessere Klangqualität wird derzeit an einer neuartigen Version des Cochlea Implantat, welche auf Licht, statt Strom setzt, geforscht. Versuche am Modell laufen bereits. Wir gingen auch der Frage nach, welchen Einfluss die Distanz z.B. zum Sprecher, auf das Sprachverstehen hat. Ein weiterer Blick in die Zukunft waren die Ausführungen über AURACAST (Bluetooth LE Audio), den in den nächsten Jahren voraussichtlich bevorzugten Audiostandart, für die drahtlose



Kommunikation in elektronischen Geräten. Die vielen, im Anschluss gestellten und von Frau Gromke und Frau Schauf ausführlich beantworteten Fragen zeigten, dass es viel Informationsbedarf rund um die Hörsystemversorgung gibt. Für uns war es ein sehr interessanter Nachmittag. Wir möchten uns herzlich bei Frau Gromke und Frau Schauf dafür bedanken.



Beate Schwemmer OV Leipzig

..... da sehe ich auch uns von der Politik mit in der Verantwortung“. Wilfried Oellers (CDU/CSU), Beauftragter für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung, stellte in seinen Grußworten die Bedeutung guter Hörversorgung heraus: „Hörbeeinträchtigung ist eine ganz wesentliche Beeinträchtigung, die präventiv, vorsorglich, aber auch dann, wenn sie eintritt, ausgeglichen werden muss. Das ist einfach auch ein wichtiges Element für die Teilhabe an unserem gesellschaftlichen Leben. Eine barrierefreie Teilhabe für alle ist Verpflichtung und Geschenk zugleich nach 15 Jahren UN BRK Ratifizierung in Deutschland.“ In ihrem Vortrag stellte

Frau Prof. Dr. Anke Lesinski-Schiedat von der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH), die Prof. Dr. Dr. Thomas Lenarz vertrat, die Entwicklung von der ersten CI-Implantation in Hannover bis heute dar. Ein besonderes Anliegen war ihr dabei, die Angst vor einer „Kopf-Op“ zu nehmen, da heute in



der praktischen CI-Implantation neuste Technik und Material eingesetzt wird, was das Risiko minimiert, das Ergebnis aber mehrfach maximiert. Danach referierte Prof. Dr. Ulrich Hoppe vom Universitätsklinikum Erlangen. Als Audiologe stellte er die technologischen Fortschritte dar, die es an der Schwelle vom Hörgerät zum CI zu berücksichtigen gilt. Mit seinen Forschungsergebnissen konnte er nachweisen, dass nicht nur audiologische Kriterien für ein CI ausschlaggebend sind, sondern im Netzwerk sozial-ethischer Komponenten, eine CI-Entscheidung zu treffen ist.

..... Dr. Matthias Müller referierte über die neuesten Daten der WHO bzgl. Hörbeeinträchtigung und Folgekosten bei fehlender oder nicht ausreichender Versorgung. Als hochgradig Schwerhöriger konnte er einen Lebens- und Situationsbericht abgeben, was es bedeutet als Hörgeräteträger sich mit den Barrieren im Alltag auseinander zu setzen. In seinem Erfahrungsbericht als CI-Träger, ging der Sportler Alexander Bley auf signifikante Lebensveränderungen mit dieser neuen Hör-Technik ein. Moderiert wurde die Veranstaltung von der CI-Trägerin und Cochlear-Regionalmitarbeiterin Sylvia Swiston; die auch als Hörpatin allen Rat- und Hilfesuchenden bzgl. einer CI-Entscheidung gern mit zur Verfügung steht. Bei der Podiumsdiskussion wurde vielfach der Wunsch geäußert, den Dialog kontinuierlich fortzuführen. Nicht zuletzt nutzen Politikerinnen und Politiker auch im Superwahljahr 2024 auf ihre Wähler*innen zuzugehen und sie für ihre richtige und umfassende Hörversorgung zu unterstützen. „Die heutige Veranstaltung war ein weiterer wichtiger Schritt, um gemeinsam mit den Vertreterinnen und Vertretern der Politik eine bessere und gesicherte Hörversorgung für alle Menschen zu erreichen – insbesondere auch für diejenigen, denen Hörgeräte keine ausreichende Hilfe mehr bieten“, so noch einmal Dr. Matthias Müller. „Es ist wichtig, die großen Chancen moderner Hörtherapie und Nachsorge überall bekannt zu machen. Nur gemeinsam mit engagierten Fürsprechern wird es uns gelingen, dass jeder von uns Zugang zu den benötigten Leistungen der Hörrehabilitation erhält, die er benötigt. Die überaus positive Resonanz auf unser heutiges Treffen zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind“, betonte Frau Lütke in ihrem Schlußwort.

Dr. Matthias Müller DSB-Präsident

Gruppentreffen am 15.02.2024 – Ein Vortrag über die „Hörsystemversorgung“

Zu unserem Gruppentreffen im Februar 2024 konnten wir wieder Frau Beate Gromke begrüßen. Frau Gromke ist nicht nur Mitglied in unserem Verein, sondern auch Hörakustik-Meisterin und Präsidentin der Europäischen Union der Hörakustiker e.V. (EUHA). Als 2. Referentin war Frau Schauf aus dem Gromke Hörzentrum Eilenburg dabei.



Zunächst erhielten wir einen kleinen Einblick zur Hörsystemversorgung. Ein Beispiel einer Beratungsdokumentation wurde vorgestellt. Für die Ermittlung der Festbeträge, die die Krankenkassen zu den Systemen zahlen, wird der Grad der Schwerhörigkeit nach WHO (Welt Gesundheits Organisation) Kriterien eingeteilt. Diese Festbeträge sind, je nach Grad der Schwerhörigkeit unterschiedlich hoch. Die seit 2023 geltenden Festbeträge wurden erläutert. Eine Folgeversorgung ist frühestens nach 6 Jahren möglich. Allerdings gibt es auch hier Sonderfälle, wie die vdek-Folgeversorgung. Verglichen wurden bezüglich Ausstattung und Batterie- bzw. Akkulaufzeit die Geräte Naida Lumity PR und Naida Lumity UP HdO. Man staunt immer wieder über die Technologien auf kleinstem Raum. Danach gab es noch einen kleinen Einblick zu Cochlear-Implantaten.



CI-SHG im Landesverband:

| Termin | Aktivität | Ort | Uhrzeit |
|------------|--|-------------|------------|
| Die 07.05. | Besuch der Untertitel-redaktion beim MDR | MDR Leipzig | In Planung |

Ansprechpartner: Marco Rüdiger, Georgstraße 7e, 09111 Chemnitz
E-Mail: cishg-landesverband@online.de **Tel.:** 0371/91898999

SHG Treuen:

| Termin | Aktivität | Ort | Uhrzeit |
|---|-----------|-----|---------|
| Termine bitte in der SHG erfragen! | | | |

Ansprechpartner: Frau Maria Kolbe, Innere Herlasgrüner Straße 16,
08233 Treuen

SHG der Schwerhörigen Chemnitz

| Termin | Aktivität | Ort | Uhrzeit |
|----------------------|----------------|--------------|-----------|
| 3. Mittwoch im Monat | Gruppentreffen | GHZ Chemnitz | 15–17 Uhr |

Ansprechpartner: Frau Christel Frohs, Marianne-Brandt-Straße 1, 09112 Chemnitz **Tel:** 0371316529 **E-Mail:** christelfrohs@gmx.de

Kooperatives Mitglied SHG Falkenstein

Ansprechpartner: Eberhard Navratil, Dr. Robert Koch Str. 14, 08223 Falkenstein

Kooperatives Mitglied OV für Schwerhörige-Ertaubte e.V. Bautzen (in Gründung)

Ansprechpartner: Ramona Duhn, Postfach 1615, 02606 Bautzen
Tel.: 03591 53 12 396; **Fax:** 03591 53 12 784
E-Mail: ramona.karin@t-online.de

Veranstaltungstermine der OV und SHG für April bis Juni 2024

Bitte die aktuellen Informationen zu den Veranstaltungen in den OV's und SHG erfragen.

Ortsverein Borna:

| Termin | Aktivität | Ort | Uhrzeit |
|--|-----------------------|--------------------|-----------|
| Fr. 10.05. | Kegeln | Gasth. „Glück Auf“ | 15–18 Uhr |
| Sa. 11.05. | Volkslieder Singen | Beratungsstelle | 14–17 Uhr |
| Sa. 08.06. | Mitgliederversammlung | VS Dinterplatz | 14–17 Uhr |
| Fr. 14.06. | Kegeln | Gasth. „Glück Auf“ | 15–18 Uhr |
| Änderungen werden telefonisch, über Regio TV, LVZ bekanntgegeben. | | | |

Ansprechpartner: Vors. Edeltraud Lorenz,
Beratungsstelle: Reichsstr. 14a, 04552 Borna, **Tel:** 03433/24 59 191 oder 03433/24 59 193 **Fax:** 03433/24 59 192,
Beratung: **Dienstag 9–12 Uhr + Donnerstag 14 –17 Uhr**
E-Mail: info@schwerhoerige-borna.de

Hephatha e. V.:

| Termin | Aktivität | Ort | Uhrzeit |
|------------|---|-----------------|-----------|
| Fr. 19.04. | Vortrag „Tinnitus“ | Büro Bärenstein | 14–16 Uhr |
| Fr. 17.05. | Pfingstwanderung | Büro Bärenstein | ab 14 Uhr |
| Fr. 21.06. | Diskussionsrunde: Zusammenarbeit BAK / Hephatha / OV Erz | Büro Bärenstein | 14–17 Uhr |

Ansprechpartner: Vors.: Dr. Matthias Müller, Schulweg 10, 09471 Bärenstein
Tel./Fax: 0 3774 / 813 57, **E-Mail:** info.hephatha@mail.de



Ortsverein Dresden:

| Termin | Aktivität | Ort | Uhrzeit |
|--|--|--|--------------|
| Mi. 24.04. | Wanderung durch den Plauenschen Grund | Treff: Hofmühle – Bienertmühle Altplauen | 11 Uhr |
| Do. 25.04. | CI - Technikrunde | Reitbahnstraße 36 | 16 - 18 Uhr |
| Frei. 26.04. | Kommunikationsrunde | Reitbahnstraße | 12–13:30 Uhr |
| Di. 07.05. | Gesellige Kafferrunde | Reitbahnstraße | 14 Uhr |
| Di. 14.05. | Arbeitsgruppe Technik | Reitbahnstraße | 18 Uhr |
| Do. 16.05. | Kegeln in Altkaditz | Gaststätte "Sauna" Übigauer Straße 5 | 14 – 16 Uhr |
| Frei. 31.05. | Kommunikationsrunde | Reitbahnstraße | 12–13:30 Uhr |
| Beratung nur nach Voranmeldung per Fax, Telefon, Mail | | | |
| Weitere Termine/Änderungen unter www.schwerhoerige-dresden.de | | | |

Ansprechpartner: 1. Vors. Uwe Märtens

Beratungsstelle: Reitbahnstr. 36, 01069 Dresden, **Tel.:** 0351/501 77 93,
Fax: 0351/501 77 94, **E-Mail:** ortsverein@schwerhoerige-dresden.de
Mo. 14–18 Uhr, Di. 14–17 Uhr, Do. n. Ver.



Ortsverein Leipzig:

| Termin | Aktivität | Ort | Uhrzeit |
|--|------------------------------|----------------|-----------------|
| Sa.04.05. | Mitgliederversammlung | Villa Davignon | 09:30–15:00 Uhr |
| Do.20.06. | Gruppentreffen | Villa Davignon | 14:30–17:00 Uhr |
| Alle Termine und Aktivitäten auch unter www.lsb-1913.de | | | |
| Beratung momentan nur online: Heidrun Ruden | | | |
| Per E-Mail: heidrun-ruden@t-online.de | | | |

Ansprechpartner: Vors. Beate Schwemmer

1. Leipziger Schwerhörigenbund 1913 e. V., Friedrich – Ebert – Straße 77,
04109 Leipzig, **E-Mail:** info@lsb-1913.de

Begegnungszentrum: Villa Davignon, Friedrich-Ebert-Str. 77, 04109 Leipzig
„Haus ohne Barrieren“



Ortsverein Chemnitz:

| Termin | Aktivität | Ort | Uhrzeit |
|----------------|---------------------------------------|-------------------------------------|-------------|
| jeden Dienstag | Beratungs- und Begegnungsabend | Wielandstr. 9 | 16–19 Uhr |
| Di. 30.04. | Hexenfeuer | Begegnungsstätte Wielandstraße 9 | 18 – 23 Uhr |

Ansprechpartner: Uwe Möcke, Sonja List

Beratungsstelle: Wielandstraße 9, 09112 Chemnitz, **Tel.:** 0371/ 382 34 19

Fax: 0371/ 382 34 29 **E-Mail:** ohrwurmchemnitz@online.de + sonja4@gmx.de

Ortsverein Delitzsch:

| Termin | Aktivität | Ort | Uhrzeit |
|--|-----------|-----|---------|
| Veranstaltungstermine bitte telefonisch im LV erfragen! | | | |
| Beratung nur nach telefonischer Vereinbarung im LV | | | |

Ansprechpartner: Vors. Otto Weidt, Zeppelinstr. 2, 04519 Rackwitz/

OT Zschortau, Beratung nach **Tel.:** 03420 2/ 915 66 Vereinbarung

Fax: 034202/369725

Schwerhörigenverein im Erzgebirgskreis:

| Termin | Aktivität | Ort | Uhrzeit |
|------------|---|----------|-----------|
| Sa. 04.05. | „Tag der offenen Tür,, im BBW Leipzig - HÖRmobil | Büro Aue | 10–18 Uhr |
| Sa. 01.06. | Ausfahrt Zoo Leipzig | Büro Aue | 11–18 Uhr |
| Sa.15.06. | DSB - Infotag „Ost“ in Halberstadt | Büro Aue | 11–18 Uhr |

Ansprechpartner: Vors. Katrin Schwenke, Robert-Schumann-Straße 10,
08280 Aue, **E-Mail:** info@ERZ-Ohren.de

Beratungsstelle: Schwerhörigenverein im Erzgebirgskreis e.V.,
Rudolf-Breitscheid-Straße 34, 08280 Aue, **Mo. + Do. 09–12 Uhr und 13–15 Uhr;** o. n. Vereinb. **Tel.:** 03771/ 25 43 872, **Fax:** 03771/ 56 57 34

